Morgen-Ausgabe
No. 125 — 58. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Mittwoch, 16. März 1910

Herrenhaus

3. Sitzung vom 15. März

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident Freiherr **v. Manteuffel** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten.

Neu eingetreten in das Haus sind Geheimrat Adolf Wagner, General Freiherr v. Bissing und Dr. Krupp von Bohlen-Halbach.

In die statistische Zentralkommission wird Dr. Wachler gewählt.

Einer Verordnung des Staatsministeriums zur Bekämpfung der akuten Poliomyelitis (Kinderlähmung) in den Regierungsbezirken Arnsberg, Köln und Düsseldorf wird nach einem Referat des Oberbürgermeisters **Wallraf**-Köln zugestimmt.

Es folgt die zweite Beratung des zunächst dem Herrenhause vorgelegten Gesetzentwurfs wegen Vermeidung von Doppelbesteuerungen bei Heranziehung zu direkten Kommunalsteuern in verschiedenen Bundesstaaten. Die Finanzkommission empfiehlt unveränderte Annahme des Entwurfs, der angenommen wird.

In zweiter Lesung wird darauf die ebenfalls zunächst dem Herrenhause vorgelegte Novelle zum Staatsschuldbuchgesetz beraten. Die Kommission empfiehlt Annahme des Gesetzes. Der Entwurf bestimmt, daß mit Ermächtigung des Finanzministers künftig Buchschulden auch ohne Umwandlung begründet werden können. Voraussetzung ist, daß der Kaufpreis für Schuldverschreibungen, deren Nennwert der einzutragenden Buchschuld entspricht, nebst den Stückzinsen seit dem letzten Zahlungstermin bar eingezahlt wird. Der Finanzminister setzt den Kaufpreis fest und bestimmt die Kasse, bei der die Einzahlung zu geschehen hat. Nach dem geltenden Gesetz konnten Eintragungen in das Staatsschuldbuch nur gegen Einlieferung von Schuldverschreibungen des Staates vorgenommen werden, die dann vernichtet werden mußten. Bei dieser Praxis mußten also im Falle der Begebung einer Staatsanleihe in der Voraussicht, daß ein Teil der Anleihen zur Eingeichnung in das Staatsschuldbuch gezeichnet werden würde, auch für die Schuldbuchzeichnungen Stücke hergestellt werden. Die Novelle will diese Umständlichkeiten mit der oben angeführten Maßnahme beseitigen.

Oberbürgermeister **Kirschner** berichtet über die Kommissionsverhandlungen.

Finanzminister Freiherr **v. Rheinbaben:** Die Vorlage hat zunächst scheinbar nur technische Zwecke im Auge. Sie soll die Benutzung des Staatsschuldbuchs erleichtern und sie mehr nach kaufmännischen als nach rein juristischen Gesichtspunkten regeln. Sie soll das Schuldbuch zu einer immer allgemeiner benutzten Einrichtung machen. Damit aber ist auch eine Festigung unseres Anleihemarktes verbunden, und es wird vermieden, daß der Geldmarkt in Zeiten ungünstiger Konjunktur mit unseren Anleihen belastet und eine Kursverminderung unserer Anleihen herbeigeführt wird. Ich halte es für meine Pflicht, immer wieder auf den ganz ungenügenden Stand unserer Staatsanleihen hinzuweisen. Nur so kann man das Verständnis der Nation für unsere Staatsanleihen wecken. Wenn unsere Staatspapiere weit hinter den gleichwertigen Papieren von England, Frankreich und Italien zurückstehen, so ist das ein Zustand, der schon mit unserer nationalen Würde nicht vereinbar ist. (Sehr richtig!) Diese ungünstige Entwickelung hat der Nation schwere Schäden zugefügt. Wer hat den Schaden davon, daß unsere dreiprozentige Rente seit 1895 beinahe um 18 Prozent zurückgegangen ist? (Sehr richtig!) Den größten Schaden hat der Offizier, der Beamte, die kleinen Rentner, die Witwen und Waisen unserer Bevölkerung. Wir haben jetzt zum vierprozentigen Zinsfuß übergehen müssen. Das macht doch einen ungünstigen Eindruck. Und welche Bedeutung hat ein sicherer Markt im Kriegsfalle! Wir müssen im Frieden dafür sorgen, daß der Markt nicht überlastet wird. Ich habe immer der Versuchung widerstanden, Ausgaben, die nicht in den Etat gehören, aus Anleihen zu bestreiten. Es ist ja das allereinfachste, wenn man die Schulden nicht selbst bezahlt, sondern der künftigen Generation überläßt. Der Versucher ist auch im Abgeordnetenhause an mich herangetreten, fand aber kein Gehör bei mir. Wir haben Wind und Wetter über unsere Anleihen ergehen lassen, ohne ihnen den Rücken zu steifen. England, Frankreich, Nordamerika sind da anders vorgegangen. Von den englischen Anleihen, die etwa 16 Milliarden betragen, sind 11 Milliarden in festen Händen, bei uns von ebenfalls 16 Milliarden im Reich und den Bundesstaaten vielleicht nur drei Milliarden. Die Sparkassen sollten ihre Gelder mehr in Staatspapieren anlegen. Um den Sparkassen entgegenzukommen, haben wir ihnen bei unseren Anleihen von 1909 und 1910 besondere Vergünstigungen gewährt. Sollten unsere Versuche zur Hebung unserer Anleihen nicht von Erfolg sein, so werden noch gesetzliche Maßnahmen zu treffen sein, daß die Sparkassen durch Gesetz gezwungen werden, sich liquid zu erhalten. Die Versicherungsanstalten sollten für das Reich und die Bundesstaaten auch etwas tun. Auch die Lebensversicherungsgesellschaften sollten die moralische Pflicht anerkennen, in stärkerem Maße Staatspapiere zu kaufen, da sie ja doch nur auf Grund der staatlichen Konzession ihre Geschäfte betreiben können. Jetzt haben sie bei 4 Milliarden Vermögen nur 73 Millionen in Staatspapieren angelegt. Wir dürfen nicht ermatten, den Staatspapieren gesetzlich die Hilfe zu schaffen, deren sie bedürfen und die sie in anderen Ländern haben. Ein weiterer Schritt in dieser Richtung ist der vorliegende Gesetzentwurf, der eine Anzahl von Hemmnissen beseitigt, die früher bestanden. Ich bitte um Annahme der Vorlage. (Beifall.)

Der Gesetzentwurf wird angenommen.

Es folgt die Beratung eines Gesetzes über die **Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in Schlesien.** Das Gesetz schreibt den Besuchszwang für die bestehenden Schulen vor und lehnt sich aufs engste an das 1904 für Hessen-Nassau erlassene Gesetz an. Die Kommission hat in der Regierungsvorlage das Verbot des Sonntagsunterrichts gestrichen.

Generalfeldmarschall Graf **v. Haeseler** bedauert, daß das Gesetz das Prinzip des Besuchszwanges nicht noch weiter durchgeführt hat. Nur dort soll der Zwang gelten, wo er der ausgesprochene Wunsch der Bevölkerung ist. Die ländliche Fortbildungsschule soll nicht nur eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule sein, sondern muß auch andere Interessen berücksichtigen. Hoffentlich kommt bald ein Gesetz, das den Fortbildungsschulzwang für ganz Preußen einführt. (Beifall.) Der Redner beantragt, daß der Unterricht an Sonntagen nicht den Gottesdienst behindern darf. Er fordert weiter Ausdehnung des Unterrichts auf das ganze Jahr und auf das Alter über 18 Jahre hinaus und schließlich Nichtbereiteung der Einjährig-Freiwilligen vom Schulbesuch.

Professor **Klein**-Göttingen: Der wichtigste Punkt ist die Beschaffung geeigneter Lehrkräfte. Wir werden dazu kommen müssen, besondere Landlehrerseminare und besondere Stadtlehrerseminare einzurichten, in denen die Lehrer je nach den Bedürfnissen ihres künftigen Wirkungskreises gebildet ausgebildet werden.

Oberbürgermeister Dr. **Gerhard**-Halberstadt fordert gleichfalls, daß die Schüler durch den Schulbesuch an der Teilnahme des Hauptgottesdienstes nicht gehindert werden.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim:** Mit Entschiedenheit muß ich mich gegen die Forderung des Grafen Haeseler wenden, wonach die Erlangung des Zeugnisses für den Einjährig-Freiwilligen Dienst nicht von der Verpflichtung zum Fortbildungsschulbesuch befreien soll. Ein junger Mann mit der Reife für Obersekunda gehört nicht in die Fortbildungsschule. Zwingt man ihn zum Besuch, so wird er den Unterricht sehr bald schwänzen und damit nur den übrigen Schülern ein böses Beispiel geben.

Graf **Botho zu Eulenburg:** Der Fortbildungsschulunterricht darf, wie es auch in Hessen-Nassau der Fall ist, an Sonntagen nicht stattfinden.

General **v. Bissing:** Es ist bedauerlich, daß der Gesetzentwurf sich auf Schlesien beschränkt und nicht für die ganze Monarchie gelten soll. Bei der jetzigen Vorbildung der Volksschullehrer kann die Fortbildungsschule ihre hohen Aufgaben nicht erfüllen. Es empfiehlt sich deshalb schon jetzt, die Anstellung besonderer Fortbildungsschullehrer, die, wenn es an dem nötigen Material fehlen sollte, aus den Reihen der tüchtig vorgebildeten und patriotisch geschulten verabschiedeten Offiziere (!) genommen werden könnten. (Beifall.)

Oberbürgermeister **Bender**-Breslau: In den meisten Städten ist der Fortbildungsschulzwang bereits eingeführt. Der Widerstand gegen die Fortbildungsschule in den Kreisen des Handwerks hat auch fast ganz aufgehört. Ich bin für den Gesetzentwurf, doch darf der Unterricht am Sonntag nicht stattfinden. Das wäre eine Härte, die überall unangenehm empfunden würde. Der Sonntag muß ein Ruhetag sein und bleiben. (Beifall.)

Bei der Abstimmung wurde das völlige Verbot des Unterrichts am Sonntag beschlossen. Der Gesetzentwurf wird angenommen. — Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr: Vereidigung neuer Mitglieder. Eingemeindungsvorlagen, Petitionen.

Verband Deutscher Kunstgewerbevereine.

Der 20. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Kunstgewerbevereine wurde im Festsale des Künstlerhauses unter starker Beteiligung der dem Verband angeschlossenen Vereine abgehalten. Den Vorsitz führte Geheimrat Muthesius-Berlin. Auf dem Delegiertentag waren vertreten das Reichsamt des Innern durch den Geheimen Oberregierungsrat Dr. Lewald, das preußische Handelsministerium durch den Geheimen Oberregierungsrat Dönhoff, weiter das bayerische Kultusministerium, die Staatsministerien von Baden und Sachsen-Weimar, die Senate von Hamburg, Bremen und Lübeck, das Berliner Polizeipräsidium, die Magistrate von Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf und Wilmersdorf, das Berliner Kunstgewerbemuseum, die Handelskammer von Plauen und der Deutsche Werkbund.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sprach Direktor Dr. Jessen-Berlin über die Organisation der Kräfte im heutigen Kunstgewerbe. Er wies auf den Aufschwung hin, den das deutsche Kunstgewerbe in den letzten Jahren genommen hat und durch den es ihm gelungen ist, Frankreich zu überflügeln und England beinahe gleichzukommen. Für das deutsche Kunstgewerbe bleibt die Organisation die zweckmäßigste, die in engster Fühlung bleibt mit Werkstatt, Vertrieb und Publikum.

Ueber die Geschmacksbildung des Kaufmanns referierte Direktorialassistent Dr. Schmitt, Magdeburg. Er ging von der Tätigkeit des Deutschen Werkbundes aus, der sich gerade die Geschmacksbildung des Kaufmanns zur Aufgabe gesetzt habe. Gemeinschaftlich mit diesem Werkbund und gemeinschaftlich mit den kaufmännischen Organisationen sollten die Kunstgewerbevereine dahin arbeiten, daß durch belehrende Vorträge und Demonstrationen der Geschmack des Kaufmanns in künstlerischer Weise ausgebildet werde.

Ueber die bevorstehende Revision des Gebrauchsmustergesetzes sprach Professor Dr. Osterrieth-Berlin, der die Einberufung eines Kongresses empfahl.

Die Frage der wirtschaftlichen Qualitätsarbeit behandelte der Direktor des Statistischen Amtes in Halle, Privatdozent Dr. Wolff. Er stellte als die Eigenarten der wirtschaftlichen Qualitätsarbeit hin die Hebung des gesamten Kulturlebens im allgemeinen und im besonderen eine Stabilisierung der Preise, im Anschluß hieran eine Stabilisierung der Arbeitslöhne und im Anschluß hieran wiederum die Möglichkeit, wirtschaftliche Krisen leichter zu überwinden.

Der Direktor des Bremer Gewerbemuseums Professor Högg trat für eine Hebung der Friedhofskunst ein. In künstlerischer Beziehung sei es auf unseren Friedhöfen sehr schlecht bestellt und die gegenwärtigen Geschmacklosigkeiten wirkten um so schlimmer als gerade auf diesem Gebiet die Vergangenheit Großes geleistet habe. — Weiter beschäftigte sich der Delegiertentag mit dem Submissionswesen, mit Wanderausstellungen und mit der Frage der Auskunftsstellen zur Erteilung von Ratschlägen auf künstlerischem Gebiet. — Schließlich nahm der Delegiertentag einen Antrag an, der sich gegen die tatsächliche Lieferung von kunstgewerblichen Entwürfen aussprach und deren angemessene Honorierung verlangte. Ein weiterer Antrag, der gleichfalls angenommen wurde, empfahl den Vereinen, einheitliche Bestimmungen für künstlerische Wettbewerbe zu erlassen.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Mittwoch abend:

Demokratischer Reichsverein Wedding-Gesundbrunnen. 8½ Uhr Beginn der Sitzung in der Bockbrauerei, Chausseestraße 64.

Verein der deutschen Kaufleute. Ortsverein 4. Unionsfestsäle, Greifswalderstraße 221. Ortsverein 7. Restaurant Neu-Bellevue, Alt-Moabit 89. Ortsverein Schöneberg, Mietzes Festsäle, Hauptstraße 5.

Kirchlich-sozialer Parochialverein der Pfingstgemeinde. Abends 8½ Uhr im Restaurant Pfalzgrafen, Petersburgerstraße 65.

Bezirksverein vor dem Stralauer Tor. 9 Uhr im „Alten Fritz" am Stralauer Tor.

Distriktsverband der Deutschen Gewerkvereine (H.-D.). Verbandshaus der Deutschen Gewerkvereine, NO., Greifswalderstraße 221/223. Vortrag des Herrn Lewin über: „Brennende Tagesfragen".

Theaterverein Frohe Zukunft 1910. Abends 9½ Uhr Restaurant Grunick, Gartenstraße 48.

Turnverein Hasenheide. Frauenabteilung von 8 bis 10 Uhr S., Boeckhstraße 17.

Sachsenverein zu Berlin. 8½ Uhr Restaurant „Schultheiß", Behrenstraße 54/55.

Berliner Damen-Turnvereinigung II. Abteilung. 8 Uhr. Turnhalle: Niederwallstraße 7. 6 Uhr I. Schülerinnenabteilung, Turnhalle: Ziegelstraße 12.

Berliner Turngenossenschaft. III. Männerabteilung N., Choriner-straße 74. 8½—10 Uhr. VI. Männerabteilung O., Ehrenbergstraße. 8½ bis 10 Uhr. VII. Männerabteilung S., Kottbuser Ufer 51. 8½—10 Uhr. V. Lehrlingsabteilung O., Rigaer Straße 81. 8—10 Uhr. IV. Damenabteilung N., Böttgerstraße. 8½—10 Uhr. Knabenabteilung O., Ehrenbergstraße. 7—8½ Uhr.

Verein der Bayern. 9 Uhr Restaurant „Zum Spaten", Friedrichstraße 172.

Männerchor ehemal. Schüler des königl. Domchors. 9—11 Uhr Lehrervereinshaus, Alexanderplatz.

Gabelsbergerischer Stenographenverein Berlin-Süd. 9 Uhr Stallschreiberstraße 5.

Neue Philharmonische Orchestervereinigung. 9 Uhr, Gipsstraße 9, Probe.

Zwanglos wissenschaftliche Vereinigung. Alte Geheimratskneipe, Jerusalemerstr. 8.

Berliner Handwerkerverein. Sophienstr. 18. 9 Uhr, Vortrag des Stadtrats Kalisch: „Reichshauptstadt Berlin".

Berliner Briefmarkenbörse. 8½ Uhr Architektenhaus, Wilhelmstraße 92/93.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke
Kindermehl KuteKe Krankenkost
Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

LIEBIG'S Fleisch-Extract
darf seit mehr als 40 Jahren
in keiner guten Küche fehlen.

Pianinos, prächtige Instrumente, best. Tonfülle, billige Preise, größte Auswahl, 2jährige Garantie. Gebr. sehr billig. Ratenzahlung gestattet Katalog gratis und franko. *
Sachter & Co., Friedrichstr. 113

Hühner, junge beste Leger 2½ M., sofort legefähige Brutputen, Brutei hochedelster Rassen empfiehlt unter Garantie für Reellität Wegner, Berlin SO., Marannenstr. 34.*

Wasserdichte Bekleidung aller Art. Preisl. gr. Carl Schönbohm, Brtheil. M. 15.*

Polytechn. Institut FRANKENHAUSEN (Kyffh.). Maschinenb., Elekt., Ingen. u. Werkm.-Abtlg. Hochbau! Tiefbau! Theorie und Bau von Flugzeugen

Tausende von Sterbefällen ereignen sich jährlich auf der Strassen- und Eisenbahn. Nur eine Versicherung schützt Sie vor den Folgen. Verlangen Sie Zusendg. d. Prosp. A für eine kostenlose lebenslängliche Unfallversicherung vom Möbel-Haus Siegm. Misch Dresdener Strasse 16.

SYPHILISTROPFEN Gratisprobeflasche: Medicin. Drogerie HERRMANN BERLIN N. 54, Lothringerstr. 62.

Möbel Komplette Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel in jeder Preislage. — Reellste Bedienung. Lieferung frei durch ganz Deutschland, Berlin u. Vororte durch eigene Gespanne. Jede Garantie. — Eigene Tischler- und Tapezierer-Werkstätten. — Firma besteht seit 1896.
Gustav Richter Berlin N. Kastanienallee 26
Telephon Amt 3, Nr. 769.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Einjährigen-
Anstalt, staatlich berechtigt. (Volksschüler!) Dr. Fackelmann, Güntzelstraße 32. *

Abendkurse
für Hochbau, Tiefbau, Gas- und Wassertechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Techniker, Meister Ausbildung Technische Akademie. Staatlich konzessioniert. Berlin 46. Markgrafenstraße 100. Prospekte frei. *

Fröbelinstitut
Berlin • Rixdorf, Weserstraße 48. Gründliche Ausbildung zur Kindergärtnerin und Kinderpflegerin. Honorar mäßig. Stellennachweis.

Oscar Brenneckes,
Konservatorium für Musik, Lehranstalt für Konzert- und Lehrberuf. Unterricht für Dilettanten in selbstgewählten Lehrgegenständen. Kinder-Elementarschule für Klavier, Violine, Piston, Flöten, Cellospiel rc. Schüleraufnahme jederzeit. Fellnestr. 3a, parterre. 2 Freistellen gegen Besorgungen oder Buchbinderarbeit. *

Klavierstunden!
Violinstunden, wöchentlich zweimal, monatlich 4,50. Musikakademie Hillgenberg, Nürnberger Straße 28. *

Klavier-
Unterricht, ohne Noten, gesucht. Preisangabe. Müller, Büchnerstraße 67, parterre.

Vermischte Anzeigen

Steuerberatung,
Straf-, Unfall-, Zivil-, Ehesachen bearbeitet sachgemäß erfahrener Jurist. Rechtsbureau „Selbstschutz", Rixdorf, Münchenerstraße 43. Telephon Rixdorf 704. *

Für Handwerker
und Geschäftsleute übernehme Einrichtung und Führung der Bücher sowie sämtliche schriftliche Arbeiten. Nakow, Postamt 79 lagernd.

Selbstgeber
gibt Darlehen an jedermann schnell, diskret, auch außerhalb. Ratenrückzahlung gestattet. Bankkommission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Handelsgerichtlich eingetragene Firma, lieber 120,00 Mark an baren Darlehen selbst ausgezahlt. Nachweislich reellste Erledigung. (Rückporto.)*

Geld,
verborgt Privatier an reelle Leute. 5 Prozent, Ratenrückzahlung 3 Jahre. Scheibert, postlagernd Berlin 27. *

Darlehn
100 Mark, sucht Handwerksmeister. Sicherheit: Möbel. Ratenrückzahlung. Offerten C. T. 814 Postamt N. 37.

Selbstdarlehn
jedermann diskret. Wegener, Rosenthalerstraße 6. (Möbelbeleihung.)

Küchenmöbel,
Ladeneinrichtungen, Schilder malt Kothe, Rixdorf, Weichselstraße 13.

Möbel-
Reparatur, Aufpolieren, Leimen, Stühle flechten! Schmidt, Reichenbergerstr. 113.

Küchensachen
streicht billig Reschke, Skalitzerstraße 107. *

Reclamezettel
10,000 3.—, Buchdruckerei, Prinzenstraße 97. *

Eheleuten
sende kostenlos meine illustrierte hygienische Preisliste. Scheder, Tilsiterstraße 76. *

Syphilistropfen,
Gratisprobeflasche „Medizinvorgerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig.

Verkäufe

Teppichhaus Lefevre,
Oranienstraße 158, jetzt Inventur-Räumungspreise. Extraliste gratis. *

Simtliedene Steppdecken
4.15 (Sonderposten), Wollatlas-Steppdecken 8,50, große Schlafdecken, grau-farbig, 1.10, Normal-Schlafdecken 1.65, Inventur-Ausnahmepreise. Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstr. 158 *

Wäschportieren,
staunend billige. Gardinen-Massenverkauf! Nur ganz kurze Zeit! 2 Shawls mit Querbehang 6.85, 8.75. Passende Plüschtischdecken, reich bestickt, 6.75, 7.50. Originalrichtige Uebergardinen, completes Fenster 3.50. Spezialhaus Richard Wolf, Dresdenerstraße 8 (Kottbusertor).

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51.

4.25
prachtvolle Betten, 7.00 daunige Bauernbetten, Ausstteuer. Daunenbettzeuge 3.60. Nur Blandleihe, Andreasstraße achtundzwanzig.

10,00
ganzer Stand, rotrosa gestreift Inlett, einzig nur in der billigen Blandleihe Andreasstraße achtunddreißig. *

Landbett,
zwei Deckbetten, zwei Kissen, zweischläfrig, 15,00, große Daunen 90 Pfennige. Andreasstraße 38.*

Wegenbedarfsartikel,
Unterbett, zwei Kissen 24,00. Blandleihe, Andreasstraße achtunddreißig. Annoncenvorzeiger vergütet Fahrgeld.*

Teppiche,
große Partien Teppiche mit kleinen Webefehlern, circa 200/300 11.75, 250/350 16.50, 300/400 20.00. Gardinen, Portieren, Tischdecken, Divandecken, Bettdecken, Felle zum Inventurpreis. Teppichhaus J. Lefevre, nur Potsdamerstraße 106 B (kein Laden). Hausnummer beachten.

Wollsweater
für Kinder 1.75, Leibchenhose (Doppelleibchen) 0,60, Knabenanzug 2.50, Herren-Anzug (Maßerlatz) 22,00; Extraanfertigung kleiner Aufschlag. Fabrik: Neue Friedrichstr. 4 (Gäbe Jannowitzbrücke). 1—3 geschlossen.

Brillantring
preiswert verkäuflich. Offerten unter V. L. 2465 an Rudolf Mosse, Königstraße 56.

Moderner
blaublumiger Damenhut, passend für junge, elegante Dame, zu verkaufen. Dziezchowicz, Markusstraße 40, Hof II.

Schwarz-weißer
Rock, wie auch schwarz-weißkariertes Kostüm sehr billig nach Maß bei Reiss, Meiner für feine Damenmoden, Weidenweg 87.

Gehrock,
gut erhalten, mittelgroß, 5.—, verkauft Härtel, Adalbertstraße 65, vorn III, Meldungen abends nach 6.

1 Paar,
guten neuen; gebe für gebrauchte Vertikom, Spiegel, Sofa, Stühle oder Tisch. Gg. Wenzel, N. 20, Fechtinerstraße 1.

Gut
erhaltener schwarzer Gehrock mit seidenen Klappen für große schlanke Figur billig zu verkaufen bei Most, Lindenstraße 64, 3 Treppen.

Winter-Paletot,
96 Oberweite, kleine Figur, 12 Mark, verkäuflich. Liebe, Alte Jakobstraße 108.

Schwarzen Gehrock,
neu, umständehalber sofort billig zu verkaufen, eventl. gegen schwarzen Jackett umzutauschen. A. Frömel, O., Simon Dachstraße 40, Seitenfl. III.

Pianinos und Flügel,
1 bis 2 Jahre alt, erstklassige, volle Garantie, enorm billig Großherzoglich Badischer Hoflieferant. Gutzeit, Französischestraße 15. *

Pianino,
Nußbaum, wie neu, Garantieschein, Original amerikanischer Bauart, ganz Eisenkonstruktion, Eisendrahtkasten, statt 950 Mark 330. Prill, Frankfurter Allee 18.

Sachter-Pianos,
prächtige Instrumente, herrliche Tonfülle, neue, wenig gebrauchte, 20jährige Garantie. Ratenzahlung gestattet. Katalog gratis, franko. Sachter u. Co., Friedrichstraße 113. *

Piano
umzugshalber billig, eventuell Teilzahlung. Bahr, Pintschstraße 3.

! Pianoausverkauf!
Todesfallhalber einer großen Pianofabrik. Gelegenheit! Spottbillig! Witwe Sommer, Kurzestraße 19. *

Eisen-Harmonium,
kleines, billigst verkäuflich, Gelegenheit. Potsdamerstraße 109, Laden. *

Stutzflügel,
neu, von idealer Tonschönheit, billig verkäuflich (Wechselzinsfügel 875 Mark). Bülowstr. 47, vorn Hochparterre links. Besichtigung 10—1 und 3—7. *

Grammophon,
Prachtstück, neues, mahagoni Bauernstuhl, gebrauchten Sofatisch spottbillig Stuckert, Admiralstraße 186.

Geige
mit Kasten 15 Mark verkauft Sommer, Richardstraße 35, vorn I, Rixdorf.

Konzertzither
billig zu verkaufen. Zelinski, Kaiser Friedrichstraße 43, III.

Cello,
altes, für 30 Mark verkäuflich bei Kamp, Gneisenaustraße 99, Quergebäude IV.

Phonograph
für 15 Mark zu verkaufen. Kleeblatt, Görlitzer Ufer 36.

Plattenwagen,
vierrädrig, Sportwagen verkauft billig Schweda, Prinzenstraße 47.

Herrenrad,
fast neu, zum Spottpreis, weil Not. Gutzke, Gutenerstraße 62, Ecke Königsbergerstraße, Hof.

Herrenfahrrad,
Brennabormarke (fast neues), wegen Platzmangel, weil im Wege steht, ganz billig. Frau Erfurth, Gutenerstraße 5.

Brennabor-
Straßenrad, Doppelseilgen, Nickelstreifen, Gebirgspneumatik, sehr überholt, tadellos erhalten, preiswert, 50 Mark, bei Tuffe, Schönebergerstraße 35, Gartenhaus.

Herrenfahrrad
Brennabormarke, ganz gut erhalten; 8, noch fast neues, 35,00, nur weil Geld nötig. Gutenerstraße 5, Quergebäude, parterre. Frau Erfurth.

Fahrrad
mit Freilauf, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Treue, Gutenestraße 35, I.

Fahrradzubehör,
Sattel, Bremse, Fußstützpumpe Werkzeug usw., alles tadellos, verkauft spottbillig. Hennig, Rixdorf, Elbestraße 6, III.

Herrenfahrrad
Schudberlauf, Pensional, Grenadierstraße 30, II.

Herrenrad.
Freilauf, und ein Kinder-Sportliegewagen, gebraucht, billig zu verkaufen. Philipps Fennstraße 40, III links.

Herrenfahrrad,
gut erhalten, für 25 Mark verkauft Kutscke, Albrechtstraße 23, Hof 4 Treppen.

Kinderwagen
Sportwagen, spottbillig. Exerzierstraße 5, parterre.

Kinderwagen,
fast neu, billig verkäuflich. Engelmann, Rixdorf, Reuterstraße 50.

Kinderwagen,
Gummi, gut erhalten, umzugshalber billig verkäuflich. Preis 10 Mark. Wehling, Oranienstraße 116, rechter Seitenflügel 1 rechts.

Sportliegewagen,
Verdeck, Nickelgestell, 1—2 sitzend, neue schwarze Rippstoff-Taille, Jackett billig zu verkaufen. Peister, Kameruner Straße 39 III.

Sportwagen,
3 Mark, 2 Arbeitslampen, 1 Nähmaschinenlampe verkauft billig Regelle, Stallschreiberstraße 26, Hof rechts, 2 Treppen.

Kinderwagen,
gut erhalten, auf Gummi, zu verkaufen. Pretzner, Rixdorf, Lenaustraße 27.

Kinderwagen,
grau, auf Gummi, gut erhalten, verkauft billig G. Gerner, Wühltischstraße 37.

Ein
Sportwagen mit Verdeck, Gummiräder, 12 Mark, Kinderstuhl 2 Mark, Laufbahn, Rüdigerstraße 13, Hof.

Sportliegewagen,
gut erhalten, auf Gummiräder, Vorzellangriff, verkauft für 18 Mark Schwarz, Rixdorf, Kaiserstraße 50.

Sport-
Liegewagen, noch gut erhalten, Gummiräder, Vorzellangriff, verkauft Waidack, Glogauerstraße 4, IV.

Sportwagen,
weiß, mit Gummiräder, gut erhalten, Preis 6 Mark. Blödhorn, Stallschreiberstraße 52, vorn III, rechts.

Sportwagen
mit Verdeck billig zu verkaufen. Schönknecht, Rixdorf, Brüserstraße 42, vorn III.

Nähmaschine,
Schneidetischplatte, beides fast neu, Gasapparat verkauft unter Preis. Spiro, Kantstraße 18, rechter Seitenflügel, 3.

Nähmaschine,
Schneider, Singer, fast neu, billig Guttenstraße 63, Portier.

Gebrauchte
Nähmaschine billig zu verkaufen. Frau Grad, Alexandrinenstraße 23, Schultheiß-Keller.

Große
Ringschiff-Schneidemaschine, gut erhalten, billig bei Schneider, Schönebergerstraße 1, Hauptstraße 4.

Schuhmacher-
Säulennähmaschine, Werktisch, Leisten usw. hat billig zu verkaufen bis 15. März cr. R. Goldmann, Tresckowstraße 20.

Nähmaschine,
Singer-Bobbin, neu, verkauft Schmerick, Lindenstraße 60/61, IV.

Singermaschine,
kleine, gut nähend, Schwungrad mit Kugellager, für 7 Mark zu verkaufen. Christstraße 7, vorn 4 Treppen rechts, Charlottenburg.

Köppel-Maschine
und kupferner Waschkessel zu verkaufen. Alexandrinenstraße 18 bei Kampe, Hof 2 Treppen rechts.

1 Mansfelder
Flach-Maschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. Fehrbellinerstraße 90, Quergebäude 2 Treppen.

Büsten,
Kostümständer, Schneidetischplatten, spottbillig. Weinbergsweg 7. *

! Schneidertischplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Klafferstraße 6. *

Bandsägen
und sonstige Holzbearbeitungsmaschinen (neu und gebraucht), sehr billig abzugeben. Maschinenfabrik Hirsch & Co., Müllerstraße 30. *

Drehrolle,
Wäschemangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, „Berlinea", Wastmannstraße 29.

Kassenregale,
Schankbuffets, Bierapparate, Brotregale, Sammeltische, Obstregale, Schiebefenster, eiserne Schilder, Eisspinde, Kontormöbel. Stelzner, Manstraße 51. *

Hobelbank,
neue, Kleiderbügel, Waschtoilette, Bettstelle mit Matratze, Ausziehtisch, alles echt Nußbaum, Muschel. A. Zimmermann, Bernauerstraße 100, Werkstattgeschäft.

Schneidertisch,
Platten, Böcke, Klöze, Schemmel verkauft billigst Kämmler, Wassertorstraße 19.

1 massiver Arbeitstisch,
116×265 cm groß, und 1 ovaler Tisch verkauft Bulskowski, Dresdener Straße 127.

Große
Schneidetischplatte mit Schubkasten und eiserne Bettstelle verkauft Klaus, Alexandrinenstraße 43, Keller.

Gute
moderne Ladeneinrichtung verkauft preiswert Postamtstraße 88b.

Benzin-
Motor, Stationär, 2 PS. verkauft Haberstich, Wilhelmstr. 5.

Tischtaschen,
eiserner, 80×200 und Ammaschine, gut erhalten, wegen Umzug billig zu verkaufen. Schmidtstraße 46.

Stehleiter
mit 19 Stufen, großer Spiegel, Schaukasten, 2 große Holzplatten zum Zuschneiden, 2 Wetterrolleaux billig verkäuflich. Friedrichstraße 39, Seitenflügel parterre.

Eine
Schere, Zuschneidetisch und 1 Ladentisch billig zu verkaufen. Dresdenerstraße 29, parterre.

Wochenbett
mit 400er Maschine und fast neuer 14jähriger Verrichtung billig zu verkaufen bei Schubert, Mariendurgerstraße 1.

Leimapparat,
35 Mark, verkauft Schneider, Manteuffelstraße 91.

Einen Rest
Zusammenfetzer-Werkzeug verkauft billig oder tauscht mit Fahrrad A. Brahn, O., Mainzerstraße 19, vorn 3 Treppen rechts.

Bäckerei-
Einrichtung, elegant, spottbillig. Demme, Königsbergerstraße 8.

Fräsclampe
für Kraft- und Handbetrieb. Schulz, Strousbergerstraße 32.

Gebrauchte
Gaskrone, brauchbar, 17,00, altes Chaiselongue, eventuell mit Sesseln zusammen 16,00, Gasuhr einfach 1,00, Schmidt, Rixdorf, Münchenerstr. 53, Gartenhaus II.

Bequeme Teilzahlung
Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Bilder, Freischwinger, Kochenöfen, Uhrketten, Tischdecken, Steppdecken, Portierstangen, Stores, Gardinen, Tepliche Schmucksachen. Besuch oder Postkarte. Sperber, Dresdenerstraße 128. *

Gastronen,
5 Tage Probelieferung! Tatsächlich ohne Anzahlung, wöchentlich 1,00 (bis Hundert Kaufsumme). Riesenlager Louis Wörcher (selbst), Betriebsleitung Berliner Gasgesellschaft, Preisliste. (Hochbahn, Stadtbahn; Warschauerstraße). Filialen: Potsdamerstraße 81, Rixdorf, Kaiser Friedrichstraße 247. *

Salonbetroleumkrone
mit 12 Brennern, schwarz, Patentbrenner, tadellos erhalten, preiswert oder fest 10 Mark. Tiffe, Stegliz, Polchingerstraße 5, I.

Petroleumkrone,
echt Bronze, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Kurze, Eberbstraße 50, Quergebäude I.

Gaskocher,
Zweiloch mit Wärmestellen, echte Emaille, Gastyrlampen, Hängegasbrenner verkauft billig Frau Kamrath, O., Goßlerstraße 14, IV.

Französisch,
komplett, unbenutzt, um Mark 25.— zu verkaufen. Taufche auch gegen gutes Fahrrad. Gefällige Briefe an Bernh. Feldmeier, Wattersdorf, Post Bärndorf bei Bögen (Niederbay.)

Stein-, Erz-
Sammlung, Konzertzither, großer Phonograph, viel Walzen, billigst verkäuflich. Scholtz, Melchiorstr. 45, III.

Großer Badestuhl,
auch als Tisch benutzbar, mit Ofen, für 15 Pfennig ein Vollbad, verkauft für 15 Mark Albrecht, Frankfurterstr. 26.

Servittenpresse,
eichene, billig zu verkaufen bei Schulz, Danzigerstraße 12.

Oleanderbaum,
12 Jahre, 6 Mark. Otto Müller, Schönhauserallee 69.

Kupferne
9×12, mit Doppelboden, Tasche und Stativ 25 Mark, große Gebäckröstlampe mit Luftpumpe, 10. Reik, Swinemünderstraße 9b, Quergebäude.

Badewanne,
zusammenklappbar, nimmt wenig Raum ein (Vollbad), noch neu, ist billig zu verkaufen. SW. 61, Tettenborstraße 24, Hof parterre rechts.

Wenig
gebrauchtes grobes Zinkwaschtisch für 15 Mark verkauft Max Zybulski, Berlin SW., Arndtstraße 42.

Rollschuh
mit Kugellager kaufe 10 Pfund Stanniol, 2 Holzbettstellen à 2 Mark, Grammophon 30 Platten verkauft. Karlstraße 16, IV links.

Notenschrank,
eiche, mit Rollauflage, auch als Vereinsschrank zu benutzen, billig. Kantzuth, O., Goßlerstraße 14, Quergebäude IV.

Salonaquarium,
selbst gebaut, speziell für Labyrinthfische, mit Tisch 20,00. Zierfische 0,15 Kleines Aquarium, beibar, 8,00. Kunath, Rixdorf, Weserstraße 42.

Boxer,
7 Wochen alt, Prachtexemplar, verkauft Gädicke, Ostbahnhof 20.

Wolfspinscher,
kleiner, wachsam, kubenrein, gesetzlich, 20 Mark. P. Pieper, Kochhannstr. 13, O. 34.

Terrier,
1 Jahr alt, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Strunk, Oberspittelbrunn, Kaiser-Friedrichstraße 47.

Tauben,
verschiedene alte und diesjährige junge zu verkaufen. Achenbach, Lebuserstraße 13.

Ein
Stamm Rassenhühner, beste Leger, verkauft Sukowski, Boxhagener-Rummelsburg, Sonntagstraße 6, Gartenhaus II.

Tandem,
Multiplex, gut erhalten, preiswert verkäuflich. Einfter nehme eventuell mit in Zahlung. Affordabtheil mit Noten 7 M. Augustsstr. 58, Zigarrengeschäft.

Schwarzdobermann,
jahm, mit gutem Bauer, 4 Mark, auch Mandoline zu verkaufen oder zu vertauschen. Gautel, Lunenstr. 76

Seifenkatzen,
Da meine Hecke belegt ist, gebe ich noch einige Hechtsäue und Zuchtweibchen von meinem tiefen Stamme abzugeben. Hanke, Tegelerstraße 41.

Umzugshalber
verkaufe Seifenkätzchen, Zuchtweibchen, Gelangspinde 12Reihig Kuppel, Zornbockerstraße 37, Quergebäude III.

Kanarien-
Hähne und Weibchen verkauft preiswert Vogler, Weinbergsweg 3 IV.

Kanarienhähne
und Weibchen verkauft halber billig J. Gerick, Novalisstraße 4, vorn 4 Treppen.

Kanarienweibchen,
eigene Zucht, wegen Aufgabe der Hecke verkauft billig Rudovik, Augustsstraße 38, Hof 1 Treppe.

Seifen-
Kanarien-Hähne und Weibchen, gute grüne Hecknögel, aufgabehalber verkauft Pabst, Prinzenstraße 110.

Seifen-
Hähne und Weibchen verkauft Prinzessinnenstraße 12, III. links.

Möbel

Mobel — Bobel,
am Moritzplatz 58. Direkter Verkauf an Privateim Fabrikgebäude. Wohnungseinrichtungen von 167.— an. *

Gelegenheitskäufe.
Möbel billiger wie sonst. Stippler, Fruchtstraße 35. *

Möbel!
Für Brautleute günstigste Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen. Mit feinster Ausführung gebe schon Stube und Küche, auch einzelne Möbel. An jedem Stück deutlicher Preis. Ueberzeugung daher ausgeschlossen. Bei Krankheitsfällen und Arbeitslosigkeit äußerst größte Rücksicht. Möbelgeschäft M. Goldstaub, Fossenstr. 38, Ecke Kneisenaustr. Kein Abzahlungsgeschäft. *

Säulentruneau,
geschliffenes Glas, verkauft Goldarbeiter, Frankfurter Allee 137, I.

Spottbilliger Möbelverkauf.
Gelegenheitskäufe, große Auswahl. Besichtigung lohnend. Lieferung frei, streng reelle Bedienung. Kauft nur in Kamerting's Möbelspeicher, Polsterwarenfabrik, Kottbuserallee 56 *

Verkäuflich:
Hochelegante Garnitur, leines Plüschsofa, englische Bettstellen, Ankleideschrank, Spiegel-Waschtoilette, Kleiderschrank, Vertiko, Trumeau, Chaiselongue, Königsbergerstraße 11, vorn 1 rechts bei Fischer.

Küchenspind,
Kinderbettstelle, gut erhalten, verkauft Teuke, Senefelderstraße 4.

Bettstellen.
Federboden, Stück 20,00, Kinderbettstelle, weiß 20,00, Muschelküchenschränke, Küchenrahmen, Koppenstraße 24, I, Hennig.

Verzugshalber
sämtliche Möbel, Markise billig. Goldstein, Tempelhoferstraße 8.

Kleiderspind,
Schlafsopha, Bettstelle Matratze 10,00, Küchenspind 3,00. Palisadenstraße 23, Tapeziere.

Braunes,
ausziehbares Sofa verkauft Becker, Franseckstraße 47.

Vertikow,
Nußbaum, gut erhalten, billig bei Groß, Palisadenstraße 20, III.

2 Bettstellen
ohne Matratzen zu verkaufen Krieger, Rixdorf, Kaiser Friedrichstraße 236, 1. Aufgang, 2 Treppen.

Mahagoni-Kleiderspind,
gut erhalten, 30 Mark, verkauft Jäncke, Mittenstraße 18, Quergebäude 3 Treppen.

Echt Nußbaum
Garderobenschrank, Ankleideschränke, Kleiderschränke, Vertikow, Bettstelle mit Matratze, Polsterstraße 17, Fabrikgebäude parterre.

Zu verkaufen
ein rotbraunes Sopha mit zwei Sesseln. Lichtenberg, Margaretenstraße 1 im Lokal.

Salongarnitur
(1 Sopha, 2 Sessel), 1 grünes Sopha, 1 Eßtisch mit 2 Ausziehplatten verkauft billigst Kube, Puttkamerstraße 15, 3 Treppen.

Grundstücke

3
Landparzellen, zusammenliegend, eingezäunt, 416 Ruten, große Zukunft, Wald, See, 35 Minuten Fahrt, Stadtbahn, billig. Näheres Melchiorstraße 18, Klempnergeschäft.

Geschäfts-Verkäufe

Barten-Lokal,
gutes Geschäft, 3 Zahlstellen, 5 Vereine, 3 Fabriken, Miete 130,, Bedienaushilfe, kein Mittagstisch, eventuell sofort zu verkaufen. Zu erfragen Zigarrengeschäft, Muskauerstraße 16.

Restaurant,
Eckloka, Nähe mehrerer Fabriken, Bau nebenan, ist sofort preiswert zu verkaufen. Offerten Postamt 65, Restaurant 25.

Restaurant
zu verkaufen. Planufer 99d.

Restauration,
voller Schank, altes Geschäft, verkauft billig Koppenstraße 37.

Damenlokal,
20 Jahre bestehend, ist wegen zweier Geschäfte preiswert zu verkaufen Fürstenwalderstraße 9.

Zigarrengeschäft,
altes, nachweislich reelles, nähe Schlesischer Bahnhof, zu verkaufen. Offerten erbitte O Postamt 17 R. 8. 20.

Zigarrengeschäft,
weil zwei, umgehend ganz billig zu verkaufen 4½ Mark Miete mit Wohnung. 4 Jahre bestehend. Greifenhagenerstraße 57.

Grundtranmeschäft,
Obst, Kolonialwaren, Wurstwäre, billige Miete, sofort verkäuflich Frankfurter Allee 40, Zigarrengeschäft.

Konfurenzlos
Kolonialwaren, Obst, Gemüsegeschäft Feuerung, Roll- wegen Altersschwäche 1000 Mark. Luchenstr. 119. *

Papiergeschäft
preiswert zu verkaufen E. Martin, Postamtstraße 88b.

Schiefteude
nebst Personenwage, guter Sommerstand. Parkrestaurant Schönholz 11, wegen anderweitiger Beschäftigung meiner Frau schnellstens verkäuflich. Besonders günstige Gelegenheit! Peters, Kolonierstraße 35.

Schneider,
gar keine Konkurrenz, dabei großes Geschäft, 5—8000 erforderlich, kann sofort übernehmen. Gerlach, Saarmund bei Potsdam.

Beschlanstalt,
flotte verkauft billig mit Maschine und Lehrmädchen Zweifachgasse Springer, Kaiser-Friedrichstraße 215.

Beschlanstalt,
zwei Jahre im Besitz, gut gehend, Krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Rixdorf, Weserstraße 166.

Beschlanstalt
für Inventarpreis verkäuflich, bis April mietefrei. Gabriel Moritzstraße 4, Osten.

Gemüsegeschäft,
volkreiche Gegend, Grütten, krankheitshalber verkäuflich. Pankerstraße 8

Kaufgesuche

Damenrad,
Herrenrad kaufe sogleich, bitte Preisangabe. Große Frankfurterstraße 14, Kämmerei.

Ladentisch
sowie Schaufensterreinbau, 175 cm lang, 274 cm breit, 60 cm tief, gebraucht, zu kaufen gesucht. Uhrengeschäft Orpelnerstraße 35.

Zwischendeckan
zu kaufen gesucht. Preisofferten erbittet Brätsch, Rixdorf, Berlinerstraße 102.

Herrenfahrrad,
wenig gebrauchtes, mit Freilauf kz vorzugt, zu kaufen gesucht. Kalpen Voigtstraße 25, 1. vorn.

Fahrrad,
gut erhaltenes, nur reell, von Privatmann zu kaufen gesucht. P. Schroenkler, Elbingerstraße 90.

Zu
kaufen gesucht eine gut erhaltene Kocheneinrichtung sowie Kinderbettstelle unter J. H. Postamt 68.

Kleiderschrank,
gebraucht, aus Privathand gesucht. Angebote mit Preis an Hebmüller, Freiheitsstraße 14.

Großen
Puppenwagen, gebrauchten mit Verdeck zu kaufen gesucht. Schneider, Baumschulenweg, Baumschulenstr. 64 1 Treppe.

Zahle
die höchsten Preise für Schneidereiabfälle, alte Lumpen, altes Eisen, Metallbruch, Flaschen, Papier. Schlesmannstraße 40, Laden.

Möbel,
Pianos, kauft Bahr Pintschstr. 3.

Gebrauchte Schneiderplatte
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. H 533 an Haupteexpedition dieses Blattes, SW.

Altes
Kleiderspind, Wäschespind Kommode, Küchenspind, Schlafsofa kauft Eckert, Palisadenstraße 99.

Schlosser,
Mechaniker, Klempnerwerkzeuge und Maschinen. Adalbertstr. 31, Laden.

Eine
kleine gut erhaltene Hobelbank mit Werkzeug kauft Härting, Naunynstraße 42.

Handwagen,
vierrädrig kauft Möbelhandlung Stalmerstraße 29.

Kleiderspind
suche billig zu kaufen. Offerten mit Preisangabe an Geng, Stralauerplatz 4.

Ruderboot
oder kleines Segelboot kauft Posch, N. 20, Dronthemerstraße 40.

Schneidertisch
mit Kästen zu kaufen gesucht. Preisangabe, Hammer, Franseckstr. 44, II.

Schuhwaren
auf Kommission verlangt. Offerten Postamt 31 E. R. 13.

Vermietungen

Freundliches
möbliertes Vorderzimmer für 2 anständige Damen oder Herren zum 1. 4. (12 Mark) Große Frankfurterstraße 53. Weimann, 4 Treppen

Möbliertes
Zimmer, separat, Herr zum Einwohnen gesucht, 16 Mark inklusive, bei Wenrich, Wilhelmstraße 10, Quergebäude rechter Aufgang, 4 Treppen.

Möbliertes
Zimmer mit Piano zum 1. April zu vermieten bei Eiwert, Prinzessinnenstraße 21, nahe Moritzplatz.

Möbliertes
Zimmer sofort zu vermieten. Preis 15. Rixdorf, Hermannstraße 177, vorn III. rechts 5 Minuten von Bahnhof Hermannstraße.

Freundliche
Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Spielcke, Fürstlenbergerstraße 1, vorn 11 Treppen.

Leere
große Küche oder Stube mit Gas eventuell Anlegen, bis 2 Treppen. Preisofferten unter April, Postamt 94.

Leeres
Zimmer, separat Kleine Poststraße 4.11.

Freundlich
möbliertes Zimmer mit Balkon vermietet Lang, Waßmannstraße 37, III. Ecke Landsbergerstraße.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang für einen Herrn sofort preiswert zu vermieten. Friedrichstraße 243, Gartenhaus IV., links.

Geschäftsteller,
seit 5 Jahren Wäschefabrikat, 1. April monatlich 30 Mark, kleine Wohnungen Naunynstraße 18.

Kommandantenstraße 54,
kleine Werkstatt, 2 Treppen, 50 Quadratmeter, auch Oberlicht, Kontor 240 Mark.

Mietsgesuche

Möbliertes
Zimmer gesucht von Herrn, Nähe Fürstenstraße, bis 20 Mark. Gladbach per Adresse Glogau, Kutterstraße 2 vorn III.

Zimmer,
möbliert, kleines, sucht junger, ruhiger Mann bis 18 Mark, Süden. Offerte unter P. 29, Postamt 59, Boxstraße.

Zimmer,
möbliert, mit 2 Betten, in Moabit gesucht. Offerten auf ca. 2 Wochen erbeten. Offerten unter K. S., Zahrze, postlagernd.